

Vor der Schrottpresse gerettet

Ufhusen/Hüswil | Vorerst wurde dem 40-jährigen Pendelzug eine Gnadenfrist gewährt

Die 16-jährige Ufhuser Kantischülerin Martina Egli und ihr Vater Siegfried wollen einen ausgemusterten Zug vor der Verschrottung bewahren.

Seit Monaten steht eine Zugkomposition mit Lok und zwei Wagen auf dem Abstellgleis in Hüswil. Morgen Samstag tritt sie ihre vorläufig letzte Reise an. Jedoch nicht nach Kaiseraugst, wo ihre Verschrottung geplant war, sondern zu einer Extradate rund um den Napf und schliesslich ins Asyl auf ein Abstellgleis nach Briseck, Zell.

Dies haben die Ufhuser Kantischülerin Martina Egli und ihr Vater Siegfried erreicht. In einer Abmachung mit der Oensingen-Balsthal-Bahn OeBB, der heutigen Eigentümerin des Zuges, konnten sie eine zweijährige Gnadenfrist erreichen. In dieser Zeit müsste genügend Geld für eine allfällige technische Sanierung des 2800 PS starken Pendelzugs gesammelt und Ideen für seine spätere Verwendung entwickelt werden. Ob der Zug später tatsächlich für Extradate oder gar für Ferien auf dem Schienennetz eingesetzt werden könnte, steht heute noch in den Sternen. Doch immerhin ist das wichtigste Ziel erreicht: Der Zug wird (noch) nicht verschrottet.

➤ Seite 9



Statt in die Schrottpresse wird der 40-jährige Zug morgen von Hüswil in sein vorläufiges Asyl nach Zell fahren. Martina und Siegfried Egli hoffen, genug Geld für seine Sanierung aufzutreiben zu können.

Foto boa.